



Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'654
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.004
Abo-Nr.: 1096687
Seite: 24
Fläche: 54'934 mm²

«Uorsin reloaded» – Schellen-Ursli einmal ganz anders

Was hat «Schellen-Ursli» mit Jazz und Pop zu tun? Eigentlich nichts. Das Projekt «Uorsin reloaded» beweist aber, dass im Kinderbuch mehr steckt, als nur die Geschichte eines Jungen, der die grösste Glocke haben möchte.



Literarisches Konzert: Fiona Könz präsentiert in Guarda ihre Texte zwischen den Liedern der Band.

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'654
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 800.004
Abo-Nr.: 1096687
Seite: 24
Fläche: 54'934 mm²

von Fadrina Hofmann

Uorsin heisst Schellen-Ursli auf Romanisch. Uorsin ist im Moment allgegenwärtig, denn der Film von Xavier Koller «Schellen-Ursli» weckt das Interesse an der Kindergeschichte von Selina Chönz im ganzen Land. Fiona Könz, die Enkelin der Autorin, distanziert sich vom aktuellen Hype, obwohl auch sie in den nächsten Wochen mit Schellen-Ursli durch die Schweiz tourt.

Als vor rund eineinhalb Jahren die Idee für das Projekt «Uorsin reloaded» entstand, war Schellen-Ursli noch nicht in aller Munde. Am vergangenen Sonntag fand in Guarda die Vorpremiere dieses neuen Programms statt. Fünf Musiker und eine begnadete Jungautorin präsentierten ein literarisches Konzert, welches sich auf die Geschichte des «Schellen-Ursli» bezieht. Die Geschichte ist ein Klassiker, doch manche Werte, die darin vermittelt werden, kann man heute auch kritisch hinterfragen. Genau das macht «Uorsin reloaded».

Jazzmusik im dunklen Dachraum

«Die Ideale sind definiert, wie Sterne hängen sie am Himmel, sie beeinflussen mein ganzes Leben, und ver-

Die sehr persönlichen Texte von Fiona Könz haben ebenso wenig mit dem Kinderbuchhelden

zu tun wie die Jazzmusik mit der Engadiner Bergwelt.

hindern, dass ich frei sein kann», heisst es in einem der zweisprachig verfassten Texte der 24-jährigen Fiona Könz. Bei der Uraufführung in Guarda trug Könz ihre Texte auf Vallader vor. Immer wieder wechselten ihre gesprochenen Sequenzen mit den gesungenen und gespielten Stücken der Band ab.

Die klare, dunkle Stimme von Andrina Bolliger bezauberte ausnahmslos alle im vollen Raum im ehemaligen Schulhaus von Guarda. Die mitreissenden jazzig-poppigen Stücke wurden von professionellen Musikern gespielt: Jodok Hess am Piano, Bernhard Bamert an der Posaune, Patrick Sommer am Bass und Florian Reiche am Schlagzeug. Der Dachraum mit viel Holz war abgedunkelt und von Ralph Sonderegger mit Laternen inszeniert, sodass der Zuhörer rasch das idyllische Guarda vor der Haustüre vergass und ganz in die Musik eintauchen konnte.

Bilder vom «Schellen-Ursli»-Buch wurden keine gezeigt, aber sie entstanden mit der stimmungsvollen Musik und den tiefgründigen Texten automatisch in den Köpfen der Zuschauer: «Alles ist ruhig, alles schläft, an diesem Ort scheint keine Seele zu sein. Doch nicht alles ist, wie es scheint. Es erscheinen aus allen Richtungen gute Geister, die in der dunklen Nacht Wache halten, und ich kann mich sicher fühlen.»

Die Idee zum literarischen Konzert stammt nicht von Fiona Könz, sondern vom Komponisten und Pianisten

Jodok Hess. «Ganz am Anfang standen zwei Texte von Steivan Liun Könz», erklärte Christof Rösch, künstlerischer Leiter des Kulturzentrums Nairs, der das Konzert veranstaltet hat. Steivan Liun Könz war der Vater der Jungautorin. Die ausgebildete Jazzsängerin Andrina Bolliger vertonte diese ersten beiden Texte. Sie ist die Cousine von Fiona Könz. «Die «Schellen-Ursli»-Geschichte wollte ich nicht neu erzählen, sondern sie weiterentwickeln», erklärt Fiona Könz. Die Geschichte ihrer Grossmutter habe sie lediglich als Inspirationsquelle für ein «sehr freies Projekt» benutzt. Die ursprüngliche Geschichte beinhalte ja Themen und Fragen, die jeden und jede von uns beschäftigen: Wer bin ich? Wofür bin ich bereit zu kämpfen?

Das Glück liegt nicht im Erfolg

Die sehr persönlichen und philosophischen Texte von Fiona Könz haben ebenso wenig mit dem Kinderbuchhelden Schellen-Ursli zu tun wie die Jazzmusik mit der Engadiner Bergwelt. Und doch war der Zusammenhang für das Publikum stets klar. Die Botschaft von «Uorsin reloaded» ist jedenfalls deutlich: «Das Glück liegt nicht im Erfolg, liegt nicht darin, dass ich unbedingt will, sondern im Weg, der mich hinführt und in Erfahrungen, die er mich lehrt.»

Weitere Auftritte: 26. Oktober, 20 Uhr, Theater Stok, Zürich; 19. Dezember, 20.15 Uhr, Jazz Club Chur; 12. Februar 2016, 20.30 Uhr, Chastè da cultura, Fuldera.